

UNTERSCHWANINGEN (wo) – Die kommunalen Investitionen im laufenden Jahr können ohne Kreditaufnahme realisiert werden. Wenn alle Projekte umgesetzt werden wird zum Jahresende ein Sollüberschuss mit etwa 975700 Euro erwartet. Nach Eröffnung der Gemeinderatssitzung erläuterte Jennifer Herrmann von der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Hesselberg das umfangreiche Zahlenwerk. Im Rückblick merkte die Fachfrau an, dass der Vermögenshaushalt 2020 mit 2,528 Millionen Euro abgeschlossen werden konnte. Dieser Betrag steht 2021 für die gesamte Ausgabendeckung zur Verfügung. Bei den kostenrechnenden Einrichtungen ergab sich bei der Abwasserbeseitigung ein Überschuss von 15822,04 Euro und bei der Wasserversorgung musste ein Fehlbetrag in Höhe von 11203,32 Euro verbucht. Die Summen wurden dem jeweiligen Rücklagenkonto zugeführt beziehungsweise durch dieses ausgeglichen. Im aktuellen Etat schließen die beiden Haushaltsteile in den Einnahmen und Ausgaben mit zusammen 4,7 Millionen Euro. Im Verwaltungshaushalt werden die laufenden Ausgaben wie Löhne, Gehälter, Umlagezahlungen an Zweckverbände und die laufenden Unterhaltskosten für gemeindliche Einrichtungen ausgewiesen. Dazu kommen noch die Umlagezahlungen in Höhe von zusammen 894000 Euro an Schulverbände, Landkreis und Verwaltungsgemeinschaft sowie an den Träger des Kindergartens. Durch staatliche Zuschüsse erfahren diese Ausgaben eine gewisse Verringerung. Auf der Einnahmeseite stehen die gemeindlichen

Steuern mit 311000 Euro, der Einkommensteueranteil und die Schlüsselzuweisungen mit 798000 Euro. Im Vermögenshaushalt der in Ansätzen mit 2,961 Millionen Euro abschließt, werden die Investitionen abgebildet. Um die Wünsche nach Bauland erfüllen zu können soll im laufenden Jahr der Bauabschnitt 3 des Neubaugebiets „Am Mühlbach“ erschlossen werden. Der Erschließungsaufwand für die Abwasserbeseitigung, Zuwegungen und die Wasserversorgung steht mit zusammen 892000 Euro in den Ansätzen. Als weitere kostenträchtige Investition steht die Abwasserbeseitigung für den Ortsteil Kröttenbach mit 579000 Euro auf der Ausgabenseite. Die Abwässer sollen künftig per Druckleitung der Kläranlage Unterschwaningen zugeführt werden. Diese Maßnahme muss 2021 umgesetzt werden, da die Einleitungserlaubnis zum Jahresende erlischt. Für die Schlosssanierung, den Kindergarten-Container, für Kinderspielplätze und Grunderwerb sind 368000 Euro und für die Kredittilgung 22300 Euro vorgesehen. Zum Investitionsprogramm bis 2024 wurde angeführt, dass in dieser Zeitspanne die Schlosssanierung fortgeführt werden soll und eventuell ein Mobilfunkmast errichtet werden soll. Dafür sind 2,8 Millionen Euro in den Finanzplan aufgenommen. Dieser Betrag vermindert sich aber um die zu erwartenden Fördermittel, die beim Mobilfunkmast auf 360000 beziffert werden. Bei der Schlosssanierung geht man, über drei Jahre verteilt, von Förderbeiträgen über 1,8 Millionen Euro aus. Wenn alle Maßnahmen wie geplant zur Ausführung kommen und die

Fördermittel gewährt werden, sind jährliche Sollüberschüsse in einer Höhe von 1,3 bis 2,0 Millionen Euro zu erwarten. Der Haushaltsplan und die dazugehörige Satzung sowie das Investitionsprogramm wurden einstimmig beschlossen. Einem Bauantrag zur Errichtung eines Carports wurde die isolierte Befreiung hinsichtlich der Festsetzungen zur Baugrenze und der Dachgestaltung erteilt. Die Kirchengemeinde Oberschwanningen erhält für die Herstellung von zwei Streifenfundamenten für Grabstätten im Friedhof Oberschwanningen einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1000 Euro.



*Für die Erschließung des Bauabschnitts 3 des Neubaugebiets „Am Mühlbach“ muss die Gemeinde tief in die Tasche greifen.*